

Aktenzeichen
22-0304

Kitzingen, 21.02.2022

Federführung: Sachgebiet 22

Vorlage-Nr.: SG 22/038/2022

Bearbeiter: Renate Zirndt

Tel.Nr.: 09321/928-2200

Beratungsfolge:	Status:öffentlich/nicht öffentlich	Termin:
Kreisausschuss	öffentlich / Beschluss	23.03.2022
Kreistag	öffentlich / Beschluss	05.04.2022

Nachwuchsbedarf 2023

I. Vortrag:

Die Ausbildungssituation für Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen des Landkreises stellt sich aktuell wie folgt dar:

Im Bereich der Verwaltung bilden wir derzeit drei Beamtenanwärter für die zweite Qualifikationsebene (früherer mittlerer Dienst) aus. Eine Anwärterin wird im Sommer 2022 ihren Vorbereitungsdienst beenden und voraussichtlich Anfang Oktober das Prüfungszeugnis erhalten. Bereits seit Januar 2022 ist sie dem Sachgebiet 62 – Umwelt, Natur und Landschaftspflege zur Dienstleistung zugewiesen, weil die derzeitige Mitarbeiterin in den Ruhestand versetzt wird.

Für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r befinden sich elf Nachwuchskräfte in Ausbildung. Fünf Nachwuchskräfte sind im ersten und vier im zweiten Ausbildungsjahr. Zwei Auszubildende werden im Sommer 2022 die Ausbildung voraussichtlich erfolgreich beenden und im August das Prüfungszeugnis erhalten.

Auch diese zwei Nachwuchskräfte konnten bereits verschiedenen Sachgebieten zugewiesen werden, da eine Mitarbeiterin gekündigt hat und eine Mitarbeiterin hausintern auf eine andere Stelle wechselt.

In den vergangenen Jahren waren oftmals unvorhersehbar Stellen nach zu besetzen, da Mitarbeiter vorzeitig ihre Altersrente beantragten oder aus persönlichen Gründen den

Arbeitsplatz wechseln wollten. Zudem ergaben sich Stellenbedarfe durch Langzeiterkrankungen von Mitarbeitern. Der Wunsch von Auszubildenden, sich nach bestandener Qualifikationsprüfung schulisch weiterbilden zu wollen, ist keine seltene Ausnahme. Seit 2015 hat sich im Schnitt jedes Jahr ein Auszubildender direkt bzw. kurze Zeit nach Ende der Ausbildung dazu entschieden, eine weiterführende Schule zu besuchen, eine weitere Ausbildung zu machen oder den Arbeitgeber zu wechseln.

Die Verwaltung ist bestrebt, durch die Erhöhung der Anzahl der Ausbildungsstellen eine Kompensation zu erreichen und freiwerdende Stellen mit eigenen Nachwuchskräften zu besetzen. 2019 wurden vier, 2020 sechs, 2021 acht und 2022 sieben Ausbildungsmöglichkeiten für Verwaltungsfachangestellte und Anwärter für die zweite Qualifikationsebene geschaffen.

Die Personalstelle schlägt vor, im Jahr 2023 zwei Beamtenanwärter der 2. Qualifikationsebene, zwei Beamtenanwärter der 3. Qualifikationsebene sowie fünf Auszubildende für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r für die Deckung eines voraussichtlichen Bedarfs einzustellen.

Der Bedarf an Beamtenanwärtern der 3. Qualifikationsebene ist der Altersstruktur der Mitarbeiterschaft geschuldet. Der Bedarf an höher qualifiziertem Personal kann auch nicht über die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die eine Qualifizierung als Verwaltungsfachwirt (Beschäftigtenlehrgang II) besitzen und weitere Kommunalisierungen staatlicher Beamtinnen und Beamten gedeckt werden.

Seit einigen Monaten motiviert die Verwaltung über unsere Homepage Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Morgen zu Initiativbewerbungen. Bislang erreichte uns hierzu nur eine Bewerbung einer Beamtin der 3. Qualifikationsebene, die sich für eine Teilzeitstelle interessiert.

Um den Fachkräftebedarf im Sachgebiet 23 –Informations- und Kommunikationstechnik mittelfristig zu sichern, schlägt die Verwaltung vor, im Jahr 2023 einen Studienplatz für das duale Studium Verwaltungsinformatik zu belegen. VerwaltungsinformatikerInnen entwickeln anwenderbezogene Informatiklösungen zur Organisation und Optimierung von Verwaltungsabläufen. Sie betreuen IT-Projekte und IT-Systeme in der öffentlichen Verwaltung und implementieren IT-Lösungen. Nicht nur im Wirtschaftsleben, sondern auch in der Verwaltung hat Informationstechnologie eine zentrale Bedeutung. Das Studium Verwaltungsinformatik bereitet die Studierenden spezifisch auf die Belange des öffentlichen Dienstes vor.

Der Studiengang Diplom-Verwaltungsinformatik(FH) findet an der Hochschule für den öffentlichen Dienst im Bayern, Fachbereich Allgemeine Innere Verwaltung an der Hochschule für angewandte Wissenschaft in Hof statt. Für die Dauer des Fachstudiums und des berufspraktischen Studiums ist ein Beamtenverhältnis auf Widerruf zu begründen. Erfolgreiche AbsolventInnen werden ins Beamtenverhältnis auf Probe in die Besoldungsgruppe A 10 BayBesG übernommen.

Auf dem für junge Menschen mit Behinderung dauerhaft geschaffenen Ausbildungsplatz als Kauffrau/Kaufmann für Büromanagement konnte auch im vergangenen Jahr wieder kein geeigneter Bewerber eingestellt werden. Die Verwaltung ist im Kontakt mit den verantwortlichen Institutionen, der Agentur für Arbeit und den Berufsförderungswerken. Die Besetzung des Ausbildungsplatzes gestaltet sich äußerst schwierig.

II. Beschlussvorschlag:

Im Jahr 2023 werden für die Verwaltung zehn Nachwuchskräfte zur Deckung eines voraussichtlichen Bedarfs eingestellt.

Es sollen fünf Auszubildende für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r, zwei Beamtenanwärter der 2. Qualifikationsebene und zwei Beamtenanwärter der 3. Qualifikationsebene eingestellt werden.

Der Landkreis Kitzingen belegt für den Studienjahrgang 2023/2023 einen Studienplatz zum/zur Dipl.-Verwaltungsinformatiker/in (FH).

Tamara Bischof
Landrätin